

Nichtraucherschutz in Vereinslokalen

Das Bundesministerium für Gesundheit erlaubt sich, zur Frage, ob in einem Vereinslokal das Rauchen uneingeschränkt gestattet werden darf bzw. ob eine der Nichtraucherschutzbestimmungen des Tabakgesetzes zur Anwendung kommt, Folgendes mitzuteilen:

Die Nichtraucherschutzbestimmungen des Tabakgesetzes, BGBl. Nr. 431/1995, in der geltenden Fassung, stellen darauf ab, dass die Allgemeinheit vor den mit dem Tabakrauch verbundenen Schadstoffen geschützt sein soll. **Daher sind insbesondere die ausschließlich privaten Zwecken dienenden Räumlichkeiten von dem Nichtraucherschutzbestimmungen explizit ausgenommen.**

1. Im Wesentlichen kommt es darauf an, ob die betreffenden Räumlichkeiten allgemein zugänglich sind – d.h. von einem nicht von vorne herein beschränkten Personenkreis ständig oder zu bestimmten Zeiten betreten werden können. **In diesem Fall handelt es sich um einen sog. „öffentlichen Ort“, in dessen Räumlichkeiten Rauchverbot gilt; das Rauchen darf nur in abgetrennten Raucherräumen gestattet werden** (§ 13 leg.cit.).

2. Sonderregelungen bestehen für die Gastronomie. Zwar handelt es sich auch dabei um der Allgemeinheit zugängliche Orte. Die dafür vom Gesetzgeber geschaffenen Regelungen stellen aber einen weiterreichenden Kompromiss zwischen dem gesundheitspolitischen Anliegen des Gesundheitsschutzes und dem wirtschaftlichen Interesse, den Gästen das Rauchen weiterhin gestatten zu dürfen, dar als im Fall der sog. „öffentlichen Orte“. Grundsätzlich gilt auch in der Gastronomie Rauchverbot, bzw. darf das Rauchen nur in abgetrennten Raucherräumen gestattet werden. Ausgenommen sind jedoch kleine Lokale mit nur einem einzigen Gastraum (unter 50m²), sie können wahlweise als Raucher- oder Nichtraucherlokal geführt werden. Überdies gilt bis Ende Juni 2010 eine Übergangsfrist für größere Lokals mit nur einem einzigen Gastraum, wenn durch Umbau einen Raucherraum eingerichtet wird (§§ 13a, 18 Abs. 6 und 7 leg.cit.).

3. Schließlich gilt Rauchverbot in Räumen für Unterrichts- und Fortbildungszwecke sowie für schulsportliche Betätigung, bzw. – wenn die betreffenden Räumlichkeiten daneben auch für andere Zwecke genutzt werden – für die Dauer der Nutzung als Unterrichts-, Fortbildungs- bzw. Schulsportraum und für den vor dieser Nutzung zur Entlüftung des Raumes notwendigen Zeitraum (§ 12 leg.cit.).

Sie finden eine detaillierte Darstellung der betreffenden Regelungen auf der Homepage unseres Ministeriums, und wir laden Sie ein, diese Informationen einzusehen. Nach den o.a. Regeln ist jeweils die Frage des Nichtraucherschutzes nach dem Tabakgesetz zu beantworten. Hinsichtlich der Frage des Rauchens in Vereinslokalen kann demnach von Folgendem ausgegangen werden:

Soweit ausschließlich Vereinsmitglieder zu den Vereinsräumlichkeiten Zutritt haben, handelt es sich nicht um einen öffentlichen Ort im Sinne des Tabakgesetzes. Wenn es sich daher auch **nicht um einen Gastronomiebetrieb handelt**, wird demnach nicht davon auszugehen sein, dass eine der Nichtraucherschutzbestimmungen des **Tabakgesetzes in einem Vereinslokal nicht zur Anwendung kommt.** **Haben aber auch andere Personen (wenn auch nur zu bestimmten Zeiten) Zutritt zu den Vereinsräumlichkeiten – z.B. bei Wettkämpfen (Publikum) – so**

würde es sich ungeachtet des Umstandes, dass es sich um ein Vereinslokal handelt, um einen öffentlichen Ort handeln; folglich würde Rauchverbot in den Vereinsräumlichkeiten insgesamt gelten bzw. dürfte das Rauchen nur in einem abgetrennten Raucherraum gestattet werden.

Hätten z.B. in bestimmten Vereinsräumlichkeiten Personen, die nicht Vereinsmitglieder sind, Zutritt zu Kursen, so würden auf die betreffenden Räume die Bestimmungen über das Rauchverbot in Räumlichkeiten für Unterrichts- und Fortbildungszwecken zum Tragen kommen. D.h. es würde Rauchverbot in den Kurs- oder Schulungsräumen gelten, bzw. würde, wenn der Kursraum daneben auch anderen Verwendungszwecken dient, Rauchverbot für die Dauer der Nutzung des Raumes für Unterrichts- oder Fortbildungszwecke gelten sowie für den davor liegenden Zeitraum, der für eine Entlüftung des Raumes erforderlich ist. **Handelt es sich hingegen um einen Gastronomiebetrieb, so würden wiederum die diesbezüglichen Nichtraucherschutzbestimmungen gelten;** d.h. mit Ausnahme der kleinen Ein-Gasträumlokale bzw. der unter die Übergangsbestimmung fallenden Lokale (in denen das Rauchen noch bis längstens Ende Juni 2010 gestattet werden darf) würde Rauchverbot gelten bzw. dürfte das Rauchen nur in einem abgetrennten Raucherraum gestattet werden. Weitere Schutzbestimmungen (betr. Größenverhältnis zw. Raucher und Nichtraucherräumen, Schutzvorschriften für die dort Beschäftigten) wären zu beachten.

Ob bzw. welche Vorschriften in den Ihrer Anfrage zu Grunde liegenden Fällen zum Tragen kommen, kann somit nicht generell beantwortet werden, sondern hängt die Beurteilung von den jeweiligen Umständen ab. Wir hoffen aber, Ihnen mit unserer Antwort eine Hilfestellung für die Klärung gegeben zu haben.

Abschließend möchten wir noch anmerken, dass es unter gesundheitlichem Blickwinkel in jedem Fall geboten scheint, von der Gestattung des Rauchens in Innenräumen Abstand zu nehmen, wenn diese auch von Nichtraucher/innen frequentiert werden; dies und umso mehr, wenn die Räume der sportlichen Betätigung dienen. Denn auch durch Passivrauchen ist man den schädlichen Verbrennungsprodukten des Tabakrauchs ausgesetzt, und die Gesundheitsschädlichkeit des Passivrauchens ist mittlerweile wissenschaftlich unbestritten. Angesichts des heutigen Wissensstandes sollte daher die Abstandnahme vom Rauchen, jedenfalls aber vom Rauchen in Innenräumen wegen der dort damit einher gehenden hohen Schadstoffkonzentration und der damit für

selbst nicht rauchender Menschen einher gehenden Gesundheitsbelastungen, kein Thema mehr sein.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Bundesminister:

Dr. Johanna Schopper